

Artikel von Hans-Jürgen Schekahn (Kieler Nachrichten, 31.08.2016)

## **Kleine Summe, aber große Wirkung**

Heinold lobt EU für die Fördermittel

**Lütjenburg.** Wenn die Sonne scheint, ist das grüne Klassenzimmer auf dem Gelände des Lütjenburger Schulzentrums ein begehrter Platz für Schüler und Lehrer. Finanzministerin Monika Heinold schaute sich das kleine, blumige Halbrund persönlich an. Ihre Botschaft: Europa bewirkt mit seinen Zuschüssen auch in Schleswig-Holstein Gutes.

28 000 Euro kostete die Anlage aus Findlingen, Eichenbalken und ganz vielen Pflanzen. Der Förderverein des Gymnasiums schob die Initiative an und sammelte selbst über 8000 Euro ein. Den größten Zuschuss steuerte aber die Europäische Union bei: 10 000 Euro. „Die Fördersumme ist klein, aber die Wirkung ist groß“, sagte Heinold. Die Fläche dient als Sitzplatz in der Pause und als Klassenraum für Unterricht. Sie verteidigte die komplizierten und teilweise langwierigen Verfahren, um an EU-Mittel heranzukommen. Sie habe selbst einmal beim europäischen Rechnungshof gearbeitet und die Verwendung der Mittel überprüft. Und nicht immer waren die Antragsteller ehrlich, wie sich im Nachhinein herausstellte. Wenn man so viele Steuermittel vererbe, dürfe Europa darüber auch die Kontrolle behalten.

Heinold besuchte auf ihrer Sommertour insgesamt 14 Projekte, die Geld von der EU erhalten haben. Aus dem Kreis Plön zählten dazu die neue Sohlgleite in Preetz und eine alternative Heizungsanlage in einem Schönberger Kindergarten. hjs